



| | |
|------------------------|--|
| Kantonsratssitzung | 26. September 2023 |
| Traktandum | Jahresbericht 2022 der Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden; Kenntnisnahme |
| Geschäftsnummer | 4000.234 |
| Eintretensvotum | SP-Fraktion |
| Fraktionssprecher | Ernst Zingg, Gais (Vorgetragen durch Fabienne Duelli, Wald) |

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident,
Sehr geehrter Herr Landamman;
Geschätzte Damen und Herren von Regierungs- und Kantonsrat

Die SOVAR hat wiederum einen gut lesbaren Bericht mit vielen interessanten Zahlen vorgelegt. So ist es beispielsweise eindrücklich, dass jede 2. Person im Kanton Kontakt mit der SOVAR hatte. Das ist eigentlich auch nicht verwunderlich, wenn man sieht, welch riesigen und komplexen Bereich die SOVAR abdeckt. In diesem grossen Bereich kommen auch die immer wieder und immer wieder rascher folgenden Gesetzesrevisionen dazu, so zum Beispiel die 7. IV-Revision, die der SOVAR in der Praxis mit Sicherheit viel Arbeit verursachen hat und verursachen wird.

Wichtig erscheint, der SP Fraktion, dass weiterhin der Fokus auf die Eingliederung bei der IV gelegt wird.

Wir würden gerne wissen, ob die SOVAR in einem zukünftigen Bericht mit Zahlen belegen kann in wie vielen Fällen die Eingliederung auch tatsächlich gelungen ist.

Weniger erfreulich erscheinen die Zahlen, die auf S. 15 und 17 des Berichts zu finden sind.

So nahmen bei der Ausgleichskasse die Verluftscheine von 71 auf 264 zu und die Ausstände stiegen auf CHF 749'630, was eine Verdreifachung gegenüber dem Vorjahr darstellt. Man fragt sich unweigerlich, warum diese Beträge von Arbeitgebern nicht bezahlt werden. Ist die wirtschaftliche Lage vieler Arbeitgeber so schlecht oder sinkt die Zahlungsmoral?

Bei der individuellen Prämienverbilligung konnten erfreulicherweise rund 400 Personen mehr gegenüber dem Vorjahr profitieren.

Leider wurde aber das vom Kanton zur Verfügung gestellte Budget immer noch um CHF 1,2 Millionen unterschritten. Es stellt sich daher wie im letzten Jahr Frage, warum offenbar viele Personen von ihrem Recht auf Prämienverbilligung keinen Gebrauch machen. Verstehen sie die Formulare nicht oder verspüren sie Scham, den Beitrag einzufordern?

Auf S. 30 legt die SOVAR die Zahlen zur Rechtspflege dar, aus der ersichtlich ist, wie prozentual wenige Verfügungen schlussendlich beim Bundesgericht angefochten werden. Das deutet auf eine gute Qualität der Entscheide hin. Trotzdem wäre es interessant zu erfahren, wie viele Entscheide der SOVAR vor den kantonalen und eidgenössischen Gerichten standhalten.



Besorgniserregend ist, dass im Jahre 2022 keine Schadenersatzverfügungen nach Art. 52 AHVG wegen Umstrukturierungen bei der SOVAR erlassen wurden. Gerade in diesem Bereich werden oft hohe Beträge eingefordert. Es bleibt zu hoffen, dass die Verjährung in diesem Bereich genau im Auge behalten wird.

Die SP ist besorgt, dass es für die SOVAR zunehmend anspruchsvoll ist, gut qualifizierte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zu rekrutieren.

Gerade die Entscheide der SOVAR haben einen riesigen Einfluss auf viele menschliche Schicksale. Letztlich bleibt wohl nur die Hoffnung, dass die SOVAR genügend Lehrlinge findet, die sie selbst ausbilden kann und diese Personen bei der SOVAR nach Ausbildungsende bleiben.

Die SP Fraktion bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeitenden und der Verwaltungskommission für ihre geleistete Arbeit

Die SP Fraktion nimmt den SOVAR Jahresbericht dankend zur Kenntnis.

Ernst Zingg, Gais, 1.6.2023